



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# Handwörterbuch der Deutschen Sprache

Halle, 1804

Z.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63991](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63991)

**Y**, der fünf und zwanzigste Buchstabe des Deutschen Alphabetes, welcher ein doppeltes Amt hat. I) In Wörtern, welche aus dem Griechischen herkommen, vertritt es die Stelle des Ypsilon ( $\psi$ ), und ist ein einfacher Vokal, welcher mit unserm  $i$  gleichlautend ist. — II) In eigentlich Deutschen Wörtern, ist es ein Zeichen des gedehnten  $i$ , welches aber auf eine andere Art gedehnt wird, als  $ie$ . Es ist hier eigentlich ein Überbleibsel einer ältern überfüllten Aussprache, welche dem  $i$  am Ende eine Sylbe nach einem andern

Vokale, besonders nach dem  $a$  und  $e$ , noch ein  $i$  nachschleichen ließ, so wie noch jetzt in manchen Mundarten geschieht, wo man allerlei, oder gar allerlei ge spricht. Man braucht es im Hochdeutschen nur noch in folgenden Fällen. 1) Am Ende eines Wortes nach einem  $a$  und  $e$ , wo es aber nicht anders lautet, als  $ai$  und  $ei$ ; z. B. *May*; *bey*. 2) In abgeleiteten Wörtern, wenn sich die Wurzel auf  $ey$  endiget; z. B. *zweytens*; *schreyen*. 3) Am Ende einiger Wörter nach  $o$  und  $u$ ; z. B. *Boy*; *pfuy*.

## 3.

**Z**, der sechs und zwanzigste Buchstabe des Deutschen Alphabetes.

**Zacken**, der, des  $z$ , Pl. die, was aus dem Aste eines Baumes gewachsen ist. Versch. v. d. syn. *Ast*, *Zweig* und *Ners*. Davon *zacken*, mit *Zacken* versehen.

**Zagen**, e. regelm. Verb. neutr., mit *haben*, vor Furcht zittern oder beben.

**Zaghaft**, e. Adject. und Adv., aus Furcht zögern, einer Gefahr entgegen zu gehen. Versch. v. d. syn. *feig* und *furchtsam*.

**Zähe**, e. Adject. und Adv., fähig, sich *ziehen* oder *ausdehnen* zu lassen.

**Zahl**, die, Pl. die  $en$ . 1) Der Ausdruck einer Größe. Die *Zahl Eins*, *Zwey*, u. s. w. 2) Eine *Zahlfigur*; eine *Ziffer*. Davon *zählen* und der *Zähler*.

**Zahlen**, e. regelm. Verb. act., Geld durch *Aufzählen* übergeben.

**Zahm**, ein Adject. und Adv., was seine *Wildheit* abgelegt hat. Davon *zähmen*. Versch. v. d. syn. *hirre*.

**Zahn**, der, des  $es$ , Pl. die *Zähne*; Berklein. das *Zähnchen*; hervorragende Knochen in den *Kimms*

*backen* der Menschen und Thiere, die Speisen damit zu zermalmen. Davon *zählig*.

**Zähre**, die, Pl. die  $n$ , eine Thräne, die nur durch ein inneres Gefühl hervor gebracht worden.

**Zange**, die, Pl. die  $n$ ; Berkfl. (im gemeinen Leben) das *Zängelchen*, ein Werkzeug, welches aus zwey um einen Punct beweglichen Theilen besteht, etwas damit fest zu halten. Davon *zängeln*, mit der Zange fassen.

**Zank**, der, des  $es$ , Pl. ungew., ein Wortwechsel der gewöhnlich mit einem heftigen Geschrey und mit Schimpfreden untermischt ist. Davon *zanken* und *zänkisch*.

**Zapfen**, der, des  $es$ , Pl. die; Berkfl. das *Zäpfchen*. 1) Ein runder ein wenig zugespitzter Körper, die Flüssigkeit aus einem Gefäße, besonders aus einem Fasse, durch das Zapfenloch abzulassen. 2) Ein kurzer, schwächerer Theil an dem Ende eines andern Körpers, ihn vermittelst desselben zu befestigen. 3) Wegen einiger Ähnlichkeit mit dem Zapfen in der ersten Bed. von verschiedenen Körpern, besonders von gewissen Drüsen im Munde, welche zur Ver-

schließung des Schlundes und der Luftröhre dienen. Davon zappfen.

Zappeln, e. regelm. V. neutr. 1) Mit haben, Hände und Füße schnell hin und her bewegen. 1) Eigentlich. 2) Uneigentlich, doch nur im niedrigen Ausdrucke, gegen eine Widerwärtigkeit, eine Verlegenheit kämpfen. — 11) Mit seyn, mit kurzen und schnellen Schritten gehen; z. B. er ist fort gezappelt. Davon das Zappeln.

Zärt, ein Adject. und Adverb., Comp. zarter, Superl. zärteste; aus schwachen und dünnen Theilen bestehend, und daher jeden Eindruck von außen leicht annehmend. Davon die Zärte und zärtlich.

Zaser, die, Pl. die :n; Verkl. das Zäserchen; die zarten, schwachen Fäden ähnlichen, Wurzeln an Bäumen und Gewächsen. Versch. v. d. syn. Faden und Faser. Davon zaserig und sich zasern.

Zauber, der, des :s, Pl. die. 1) Statt Bezauherung. 2) Ein Mittel durch die Hilfe höherer Geister etwas zu wirken. (In der Sprache des Aberglaubens.) 3) Ein hoher Grad des Reizes. In dieser Bed. ist es in der dichterischen Schreibart am gewöhnlichsten. Davon der Zauberer, zaubern und die Zauberey.

Zaudern, e. regelm. V. neutr., mit haben, aus Unentschlossenheit zögern. Versch. v. d. syn. säumen und zögern.

Zäum, der, des :es, Pl. die Säume; Verkl. das Säumchen, eine Art Verbindung von Bändern oder Riemen, welche einem Pferde um den Kopf gelegt wird, es vermittelst derselben zu lenken. Davon zäumen.

Zaun, der, des :es, Pl. die Säune; Verkl. das Säunchen, eine aus Reisholz geflochtene Befriedigung.

Zausen, ein regelm. Verb. act., durch verrohrte Ausraufung der einzelnen Fäden rauch und ungestalt machen.

Zeche, die, Pl. die :n. 1) Eine

Annung; eine Zunft. (In einigen Gegenden.) 2) Im Bergbaue die Gesellschaft der Gewerken und das ihr verliehene Feld. 3) Eine Gesellschaft stark trinkender Personen. 5) Am häufigsten von den Kosten einer Trinkgesellschaft, wie auch von einem jeden Beytrage dazu. Davon zechen und Zecher.

Zecke oder Zäcke, die, Pl. die :n, eine Art Insect.

Zehe, die, Pl. die :n, ein gespaltener biegsamer Theil des äußersten Vorderfußes an Menschen und Thieren. Davon zehig.

Zehnen, (zusammen gezogen zēhn) eine Grundzahl, welche unverändert bleibt. Davon der Zehener und der Zehnte.

Zehend, das, des :es, Pl. die :e, eine Zahl von zehn Einheiten.

Zehente, der, des :n, Pl. die :n, zusammen gezogen Zehnte, der zehnte Theil von etwas. Davon das Verb. zehenten.

Zehren, e. regelm. Verb. neutr., mit haben, Speise und Trank zu seinem Unterhalte zu sich nehmen, doch nur in solchen Fällen, wo die Art und Weise, und besonders die dazu nöthigen Mittel bezeichnet werden; z. B. von dem Semigen zehren. Davon die Zehrung.

Zeichen, das, des :s, Pl. die, etwas Sinnliches, so fern die Wirklichkeit von etwas anderem dadurch erkannt werden kann. Verschieden von dem syn. Mahl.

Zeichnen, e. regelm. Verb. act. und neutr. 1) Einen Gegenstand durch Linien nachbilden. Versch. v. d. syn. mahlen und schildern. 2) Ein Merkmal an etwas machen, um es wieder daran zu erkennen; z. B. eine Stelle in einem Buche zeichnen. Davon das Zeichnen, die Zeichnung und der Zeichner.

Zeigen, e. regelm. Verb. act., dem Auge auf irgend eine Art sichtbar machen. Davon der Zeiger.

Zeihen, e. unregelm. Verb. act. Imperf. ich zieh; Particp. geziehen; Imperat. ziehe; überführen, mit dem Accus. der Person,

und dem Genit. der Sache; z. B. jemanden einer Lüge zeihen.

Zeile, die, Pl. die : n, jede gerade Linie von Dingen Einer Art, besonders eine Reihe Buchstaben oder Wörter. Davon zeitig.

Zeit, die, Pl. die : en, diejenige reine Anschauung, durch welche wir das aufeinanderfolgende erkennen. Davon zeitig und zeitlich.

Zeitalter, das, des : s, Pl. die, ein beträchtlicher Theil der Dauer der Welt von unbestimmter Länge; z. B. das goldne, silberne u. s. w. Zeitalter.

Zeitung, die, Pl. die : en. 1) Eine Nachricht von einer geschehen Begebenheit. 2) Eine gedruckte oder geschriebene Nachricht von vorgefallenen Begebenheiten, am häufigsten im Pl.

Zelle, die, Pl. die : n; Verfl. das Zellchen, ein kleines Zimmer, besonders wie es Mönche und Nonnen haben. Davon zellig.

Zelt, das, des : es, Pl. die : e, ein spitz zulaufendes Zimmer von Leinwand oder Fellen, welche mit Stangen und Leinen befestigt sind.

Zen, eine Ableitungssylbe für Verba, den Hauptbegriff eines Primitivi durch Nebenbegriffe zu verändern und näher zu bestimmen.

Zentner, der, des : s, Pl. die, eigentlich ein Gewicht von 100 Pfunden, in den meisten Gegenden von Deutschland aber hält es 110 Pfund. (Von dem Lat. centenarius.)

Zeyter, (Lat. scoptrum) das, oder auch der, des : s, Pl. die, ein Stab, so fern er ein Ehrenzeichen der kaiserl. oder königl. Würde ist.

Zer, eine untrennbare Vorsylbe, welche Verbis und einigen davon abgeleiteten Wörtern vorgesetzt wird, eine Trennung oder Auflösung der Theile durch den Begriff des Verbi zu bezeichnen. 1) Eigentlich: eine völlige Trennung oder Auflösung der Theile; z. B. zerfallen, d. i. aus einander fallen; zerlegen, d. i. aus einander legen. — 2) Uneigentlich: 1) Die Erstreckung des Begriffes des Verbi über den ganzen Gegenstand, und die dadurch bewirkte Verände-

rung, welche Bed. denn oft in eine Art von bloßer Intension übergeht; z. B. jemanden zerprügeln, d. i. ihn gleichsam kraftlos prügeln. Zerlöchern, d. i. überall mit Löchern versehen, und dadurch unbrauchbar machen. 2) Die eigne Entkräftung durch den Begriff des Verbi als ein Recipr. z. B. sich zerarbeiten; sich zermartern u. s. w.

Zettel, der, des : s, Pl. die, ein Stück Papier, worauf etwas verzeichnet ist, oder etwas darauf zu verzeichnen.

Ann. Es ist ohne Zweifel aus dem Lat. schedula gebildet.

Zeug, der, und das, Pl. (in einigen Bed.) die : e. 1) Der Zeug.

1) Der Stoff, woraus etwas bereitet worden, oder bereitet werden soll.

2) Dasjenige, vermittelt dessen etwas verrichtet wird. — 11) Das Zeug. 1) Ein mechanisches Hülfsmittel etwas zu bewerkstelligen, gewöhnlich nur als ein Collectivum und in Zusammensetzungen; z. B. Schreibzeug, Reißzeug, Spielzeug u. s. w.

In manchen Fällen auch von einzelnen Dingen; z. B. ein Fahrzeug, Werkzeug. 2) Statt Geräth; gewöhnlich auch nur als ein Collectivum; z. B. Tischzeug; Silberzeug. 3) Ein Ding, überhaupt, aber nur im verächtlichen Verstande und als ein Collectivum; z. B. schlechtes Zeug, Albernes Zeug reden.

Zeuge, der, des : n, Pl. die : n, eine Person, welche die Wahrheit der Aussage eines andern bestätigt. Davon Zeugen und Zeugniß.

Zeugen, e. regelm. Verb. act., durch Fortpflanzung hervorbringen. Doch nur vom männlichen Geschlechte des Menschen. Versch. v. d. syn. gebären.

Ziege, die, Pl. die : n, der Name eines vierfüßigen Thieres, besonders das Weibchen dieser Thiere, zum Unterschiede von dem Ziegenbocke.

Ziegel, der, des : s, Pl. die. 1) Jeder aus Lehm oder Thonerde verfertigter Stein. 2) In engerer und gewöhnlicher Bed. ein solcher Backstein, so fern er zur Belegung eines Daches bestimmt ist.

**Ann.** Es ist aus dem Lat. *regula* gebildet, und die Ziegel, wie das Wort in einigen Mundarten lautet, ist dem Lat. angelehnet.

**Ziehen**, e. unregelm. Verb. ich ziehe, du ziehest, er zieht, u. s. w. Imperf. ich zog; Particp. gezogen. I) Als ein Act. einen Körper langsam nach sich zu in Bewegung setzen. — II) Ein Recipr. sich langsam fortbewegen. — III) Ein Neutr., mit *seyn*: Sich langsam fortbewegen.

**Ziel**, das, des *es*, Pl. die = e. I) Das bestimmte Ende eines Raumes. 2) Eine zu einer gewissen Absicht vorgeschriebne oder bestimmte Zeit. 3) Das Ding, nach welchem man zielt. Davon Zielen.

**Ziemen**, e. regelm. Verb. neutr., mit *haben*, in Absicht des Wohlstandes gemäß seyn, mit dem Dat. der Person; z. B. das ziemt mir nicht.

**Ziemer**, der, des *s*, Pl. die, der Rücken von einem zerlegten Hirsche nach abgelösten Keulen.

**Ziemiich**, e. Adject. und Adv., von dem Verb. *ziemen*. 1) So viel als mittelmäßig, mit einem schwachen Nebenbegriffe des höhern Grades. 2) Bennahe; z. B. er wird ziemlich so alt seyn, als ich.

**Zieven**, e. regelm. Verb. neutr., mit *haben*, welches von dem Laute gebraucht wird, den es nachahmt.

**Zier**, die, Pl. ungew. die Wurzel von *Zierde*, welche im gem. Leben veraltet ist, aber der Kürze wegen noch bisweilen von den Dichtern gebraucht wird. Davon *Zieren*, und *zierlich*.

**Zierath**, der, des *es*, Pl. die *zen*, Kleinigkeiten die zur Verichönerung eines Dinges von außen hinzukommen.

**Ann.** Von *Zier*, vermöge der Ableitungssylbe *ath*.

**Zierde**, die, Pl. die *en*, die Schönheit, die durch Verzierungen entsteht. Versch. v. d. syn. *Zierath* und *Verzierung*.

**Ann.** Es ist vermittelst der Ab-

leitungssylbe *de* von dem vorhergehenden Worte *Zier* abgeleitet.

**Ziffer**, die, Pl. die *en*, eine Zahlfigur. Davon *ziffern*.

**Ann.** Zunächst aus dem Ital. *cifra*.

**Zig**, eine Ableitungssylbe für Zahlwörter, *Zehner* von *Einern* abzuleiten; z. B. vierzig, d. i. vier *Zehner*.

**Ann.** Wahrscheinlich bedeutete *zig* so viel als *zehn*, und war aus einer alten Mundart entlehnt, welche das *h* mit einem starken Hauche aussprach.

**Zimmer**, das, des *s*, Pl. die; Verfl. das *Zimmerchen*, eine zum Aufenthalte für Menschen bestimmte Abtheilung eines Gebäudes; z. B. ein Speisezimmer; Schlafzimmer u. s. w. *Zimmer* ist in dieser Bed. mehr im edlen Ausdr. Stube aber mehr im gemeinen Leben gebräuchlich.

**Zimmern**, e. regelm. Verb. act., das zu einem Gebäude erforderliche Holzwerk zurechten und zusammensetzen.

**Zimmert**, zusammengezogen *Zimmt*, der, des *es*, Pl. ungew. die zusammengerollte und getrocknete innere Rinde des Zimmtbaumes.

**Zinn**, das, des *es*, Pl. (von mehreren Arten) die *en*, eine Art unedler Metalle.

**Zins**, der, des *es*, Pl. die *en*, eine Abgabe welche sich der Grundbesitzer von dem jemanden zur Nutzung überlassenen vorbehält. Davon *Zinsen*.

**Ann.** Aus dem Lat. *cenfus*.

**Zinse**, die, Pl. die *en*, die Abgabe von geliehenem Gelde. (Größten Theils nur im Pl.)

**Zipfel**, der, des *s*, Pl. die; Verfl. das *Zipfelchen*; die äußerste Spitze geworbter Waaren und der daraus verfertigten Kleidungsstücke.

**Zipperlein**, das, des *s*, Pl. ungew. eine im Hochdeutschen größten Theils veraltete Benennung des *Podagra*.

**Ann.** Von einem noch in den niedrigen Sprecharten vorhand-

nen Verb. zippern, in kleinen Abfäzen zucken oder zupfen.

**Zirkel**, der, des, s, Pl. die. 1) Eine Figur, deren Umkreis in allen Punkten gleich weit von dem Mittelpuncte abstehet. — 2) Ein Werkzeug, eine Zirkellinie zu beschreiben.

**Zirpen**, e. regelm. Verb. neutr., mit haben, welches den Ton nachahmt, den Grillen, kleine Vögel u. s. w. von sich geben.

**Zischeln**, e. regelm. Verb. act. und neutr., mit haben, (das Verklein. von dem folgenden zischen) von Geheimnissen der Schmähsucht, die man sich ins Ohr raunt.

**Zischen**, e. regelm. Verb. welches einen gewissen Laut nachahmt.

**Zither**, (gewöhnlich Zitter ausgesprochen) die, Pl. die n, der Name eines musikalischen Saiteninstrumentes.

**Zits**, (oder Ziz) der, des, es, Pl. (von mehreren Arten) die, e, eine Art feiner bunter Kattun.

**Num.** Es ist das Bengalische Chits.

**Zittern**, e. regelm. Verb. neutr., mit haben, sich schnell und heftig in kleinen Schwingungen bewegen.

**Zofe**, die, Pl. die n; Verkl. das Zöfchen; eine weibliche Bediente, welche unter dem Namen der Kammerjungfer am bekanntesten ist.

**Num.** Die Abstammung des Wortes ist ungewiß.

**Zögern**, e. regelm. Verb. neutr., mit haben, langsamer verfahren als man sollte.

**Num.** Es ist ein Iterativum von ziehen.

**Zögling**, der, des, es, Pl. die, e, eine Person, welche man erzieht, oder erzogen hat.

1. **Zoll**, der, des, es, Pl. die, e, ein Längenmaß, welches ungefähr die Breite eines starken Daumens ausmacht.

2. **Zoll**, der, des, es, Pl. die, e, eine Abgabe für die Freiheit, durch einen Ort oder ein Gevieth gewisse Dinge zu schaffen.

**Zone**, die, Pl. die n, eine nach

der größern Wärme oder Kälte gemachte Abtheilung auf der Erdfugel, deren gewöhnlich fünf angenommen werden. In der höhern Schreibart jeder Erd- oder Himmelsstrich.

**Num.** Von dem Gr. ζώνη, Lat. zona, ein Gürtel.

**Zopf**, der, des, es, Pl. die Zöpfe, die zusammengeflochtenen und mit einem Bande unwundenen Haare des Hinterkopfes.

**Zorn**, der, des, es, Pl. ungew., die Aufferung eines hohen Grades von Unwillen. Davon zornig.

**Zote**, die, Pl. die n; Verkl. das Zötchen. 1) Eine Anzahl herabhängender und zusammenklebender Haare. 2) Ein Scherz, welcher die Schaamhaftigkeit im hohen Grade beleidigt.

**Num.** Es scheint von dem Verb. ziehen abzustammen.

**Zu**, eine Partikel. 1) Eine Präpos. welche den Dat. des Nominis erfordert. 1) Von dem Stande der Ruhe, an oder in einem Dinge. 2) Von der Richtung einer Bewegung, doch nur in einigen Fällen. a) Eigentlich, von der Richtung einer Bewegung nach einem Gegenstande; z. B. zu jemanden gehen, fahren, reiten u. s. w. b) Von der Richtung einer Handlung oder des Gemüthes auf einen Gegenstand; z. B. Lust zur Arbeit haben. c) Von der zufälligen Verbindung eines Dinges mit einem andern; z. B. zu unseiner Zärtlichkeit bedürfen wir keiner Zeugen. d) Eine Bestimmung; z. B. Tuch zu einem Kleide. e) Der Endzweck; z. B. mir zum Nutzen. f) Von der Hervorbringung einer neuen Beschaffenheit an einem Dinge; z. B. etwas zu Pulver reiben, stoßen u. s. w. g) Zuweilen dient dies zu bloß eine Apposition näher zu bestimmen; z. B. sie hat einen lieberlichen Menschen zum Bruder. h) Von der Wirkung einer Handlung; z. B. sich zu Tode grämen. — 2) Ein Adv. 1) Mit Verbis verbunden, den Begriff des Verschließens auszudrücken; z. B. die Thür ist zu. Zumachen, zuschlies-

fen u. s. w. 2) Bey Verbis, Nominibus und Adverbiis. a) So daß es den Ton hat. aa) Eine Beschleunigung oder Verstärkung der Bewegung zu bezeichnen, so wohl für sich allein; z. B. zu! zu! als auch in Zusammensetzungen mit Verbis; z. B. zulaufen, zufahren, zürreten u. s. w. bb) Die Richtung einer Bewegung näher zu bestimmen, da es denn jedes Mal andern Umstandswörtern und Präpositionen zugesellet wird; z. B. auf jemanden zu gehen. b) So daß es den Ton auf das folgende Wort wirft. Es dient in dieser Gestalt zur nähern Bestimmung: aa) Eines Infinit. den man gemeinlich das Gerundium nennt, weil er unter andern auch zur Umschreibung des Lat. Gerundii dient; z. B. ich kam ihn zu sprechen. bb) Eines Adv. oder andern Umstandswortes, einen Grad des folgenden Begriffes, der die gegenwärtige Absicht übertrifft, zu bezeichnen; z. B. dies Haus ist für mich zu groß.

Zucht, die, Pl. ungew. 1) Von ziehen, die Fortpflanzung und den Wachstum veranstalten. 1) Die Fortpflanzung eines Thieres oder einer Art Thiere. 2) Die Veranstaltung der Fortpflanzung mit Einschluß der Pflege und Wartung. Nur in Zusammensetzungen, und zwar von Thieren; z. B. Viehzucht. 3) Gezogene junge Thiere als ein Collectivum. — II) Von ziehen, zu einem pflichtmäßigen Verhalten anleiten. 1) Die Anleitung zu einem pflichtmäßigen Verhalten, wo der Begriff der Schärfe bald mehr bald minder hervor sicht. 2) Die Wirkung dieser Zucht, statt Sittsamkeit, Schamhaftigkeit; z. B. das ist ganz gegen alle Zucht. Davon: züchtig und züchtigen.

Zucken, e. regelm. Verb. I) Ein Neutr., mit haben, eine kurze geschwinde Bewegung machen. — II) Ein Act., mit einer kurzen geschwinden Bewegung ziehen.

Zucker, der, des s, Pl. (von mehreren Arten) die, der Rahme eines süßen Salzes, welches man aus

dem Pflanzenreiche, am häufigsten bis jetzt aus dem Zuckerrohre erhält.

Ann. Aus dem Lat. saccharum.

Zufall, der, des es, Pl. die zufälle, eine Begebenheit, deren Ursach wir nicht kennen. Davon zufällig.

Zufrieden, e. Adject. und Adv. 1) Als ein Adv. und ohne Comparation. 1) Unbeunruhigt von außen, doch nur im gem. Leben; z. B. laß mich zufrieden. 2) In Ansehung seiner Ansprüche oder Beschwerden befriedigt. Nur in Verbindung mit dem Verbo stellen; z. B. jemanden zufrieden stellen. — II) Ein Adject. und Adv., keine Wünsche habend, welche das Gemüth in Unruhe setzen; z. B. ein zufriedenes Herz. Davon die Zufriedenheit.

Zug, der, des es, Pl. die Züge, das Abstr. des Verbi ziehen. 1) Die Handlung des Ziehens. — II) Dasjenige, was gezogen wird, in vielen einzelnen Fällen. — III) Mehrere Dinge Einer Art, welche zugleich mit emander ziehen; z. B. ein Zug Pferde.

Zugegen, e. Adv., gegenwärtig, doch nur mit dem Verbo seyn; z. B. bey einer Handlung zugegen seyn.

Zügel, der, des Zügels, Pl. die, derjenige Theil eines Pferdezaumes, vermittelst dessen der Kopf gelenkt wird.

Zugleich, e. Adv. der Zeit, mit einem andern Dinge zu einer und eben derselben Zeit. Versch. v. d. synonym. gemeinschaftlich.

Zukunft, die, Pl. ungew., die künftige Zeit. Davon zukünftig.

Zumähl, eine erläuternde Conjunction, welche eine Steigerung des Bewegungsgrundes anzeigt, und die Partikel da nach sich hat.

Zunächst, eine Partikel, welche als eine Präpos. gebraucht und mit dem Dat. verbunden wird, statt unmittelbar in der Nähe; z. B. er saß mir zunächst.

Zunahme, der, des ns, Pl. die n. 1) Der Geschlechtsnahme,

im Gegensatz des Vor- oder Tauf-  
nehmens. 2) Derjenige Nahme,  
welchen eine Person außer ihrem Vor-  
und Geschlechtsnahmen noch von ei-  
nem gewissen Umstande bekommt.

Zünden, e. regelm. Verb. neutr.,  
mit haben. 1) Feuerfangen; z. B.  
nasses Schießpulver zündet nicht.  
2) In Brand setzen.

Zunder, der, des :s, Pl. un-  
gew., ein breunbarer Körper, wel-  
cher von einem darauf fallenden Fün-  
fen zum Glimmen gebracht, und zum  
Anmachen des Feuers gebraucht  
wird.

Zunft, die, Pl. die Zünfte,  
die in eine geschlossene Gesellschaft  
vereinigten Handwerker Einer Art;  
z. B. aus der Zunft gestossen wer-  
den. Davon: zünftig.

Zunge, die, Pl. die :n; Verkl.  
das Züngelchen, das bewegliche  
Stück Fleisch im Munde, welches  
das vornehmste Werkzeug des Ge-  
schmackes und der Sprache ist.

Züngeln, e. regelm. Verb. neutr.,  
mit haben, die Zunge hin  
und her bewegen.

Zupfen, e. regelm. Verb. act.  
1) Mit den zusammen gedrückten  
zwey vordern Fingern in kurzen Ab-  
sätzen ziehen. 2) Durch Zupfen be-  
arbeiten.

Zürnen, e. regelm. Verb. neutr.,  
mit haben, Zorn äußern.

Zurück, e. Adv., wieder nach dem  
Orte hin, von welchem die Bewe-  
gung ausgegangen.

Zusammen, e. Adv., welches  
von einer gemeinschaftlichen Richtung  
oder Bewegung mehrerer Dinge nach  
einem Orte gebraucht wird.

Zustand, der, des :es, Pl. die  
:stände, die veränderlichen Bestim-  
mungen, die einem Dinge zukom-  
men. Verschied. v. d. synonym. La-  
ge und Stand.

Zutrauen, e. regelm. Verb. act.,  
mit dem Dat. der Person, versichert  
seyn, daß jemand wozu fähig sey; z.  
B. eine solche That hätte ich ihm  
nicht zugetrauet. Davon das Zu-

trauen. Versch. v. d. synonym. Ver-  
trauen.

Zutritt, der, des :es, Pl. un-  
gew., die Freiheit, sich jemanden zu  
nähern.

Zuversicht, die, Pl. ungew.,  
die Gewißheit einer Hoffnung. Ver-  
schied. v. d. synonym. Hoffnung und  
Vertrauen. Davon: zuver-  
sichtlich.

Zuvor, e. Adv. der Zeit, statt  
vorher.

Zwörder, eine Präpos. welche  
mit dem Dat. verbunden wird, und  
jedes Mal hinter ihrem Nominale ste-  
het. 1) Gegen den Willen eines an-  
dern gerichtet. 2) Die Neigung ei-  
nes andern beleidigend.

Zwacken, ein regelm. Verb. act.,  
mit zwey stumpfen zusammen gedrück-  
ten Spitzen klemmen oder drücken.

Zwang, der, des :es, Pl. un-  
gew. (Von zwingen.) 1) Der Zu-  
stand, da ein Theil des Körpers hef-  
tig zusammen gezogen wird. (In ei-  
nigen einzelnen Fällen.) 2) Der Zu-  
stand, da man sich ängstlich bemüht,  
etwas zu äußern oder zu verbergen;  
z. B. sich Zwang anthun. 3) Der  
Zustand, da jemandes freye Hand-  
lungen durch Gewalt eingeschränkt  
werden.

Zwanzig, eine Hauptzahl, zes-  
hen zwey Mal genommen.

Zwar, eine Conjunct., die schein-  
bare Aufhebung zweyer Sätze zu ver-  
nehmen, wo zwar im Vorderzuge  
steht, und im Nachzuge: aber, als  
lein, doch, nichts desto weni-  
ger. Es stehet so wohl zu Anfange  
eine Sazes; als auch nach einigen  
Worten; z. B. zwar werde ich  
dich körperlich verlassen; allein  
mein Geist wird bey dir seyn. Sie  
haben zwar alles gethan, was Sie  
als Freund thun konnten; aber  
Sie werden doch getadelt werden.

Zweck, der, des :es, Pl. die :e.  
1) Ein kleiner Nagel mit einem Kö-  
pfe. In dieser Bed. lautet es ge-  
wöhnlich die Zwecke, Pl. die :n.  
2) Was durch die Handlungen eines

vernünftigen Wesens wirklich werden soll.

**Zwecken**, e. regelm. Verbum.  
1) Ein Act., mit Zwecken oder kleinen Nägeln befestigen. 2) Ein Neutr., mit haben; auf etwas als den Zweck gerichtet seyn; z. B. das zweckt dahin.

**Zweifel**, der, des: s, Pl. die, derjenige Gemüthszustand, in welchem, imgleichen der Grund, nach welchem man die Wahrheit oder Thunlichkeit einer Sache noch nicht für ausgemacht hält; ohne Pl.

**Zweig**, der, des: es, Pl. die: e, ein Zacken, welcher grüne Blätter hat. Versch. v. d. syn. Ast, Zacken und Reis.

**Zwerch**, e. Adv., über eine Sache nach dessen Breite gerichtet. Nur noch in einigen Zusammensetzungen.)

**Zwerg**, der, des: es, Pl. die: e, eine Person, welche weit kleiner ist, als die gewöhnlichen kleinern Menschen in einer Gegend.

**Zwey**, eine Grundzahl.

**Num.** **Zwey** bleibt indeclinabel, wenn es bey einem Nominale steht, dessen verschiedene Casus entweder am Ende desselben, oder vermittelst eines Pronominis, oder vermittelst einer Präposition bezeichnet werden. Werden aber die Casus nicht auf die angeführte Art bezeichnet, oder stehet das Substantivum, auf welches sich zwey beziehet, nicht bey diesem Zahlworte, so lautet der Genit. **zweyer**, der Dat. und Abl. **zweyen**, die übrigen Casus **zwey**; z. B. das ist der Ertrag **zweyer** Güter.

**Zweydeutig**, e. Adject. und Adv., fähig, auf zweyerley Art gedeutet zu werden.

**Zwickel**, der, des: s, Pl. die, ein zugespitzter Theil, besonders so fern er in einen andern Körper eingesetzt wird.

**Zwicken**, e. regelm. Verb. act.  
1) Mit zwey zusammen gedrückten stumpfen Spitzen drücken. 2) Uneingentlich; einen Schmerz verursachen,

welcher dem eben beschriebenen **Zwicken** nahe kommt.

**Zwiebel**, die, Pl. die: n. 1) Eine Art Lauch. 2) Jede rundliche Wurzel, welche, wie die Wurzel der vorher gehenden Pflanze, aus vielen auf einander liegenden Häuten besteht.

**Zwiespalt**, der, des: es, Pl. (selten) die: e, Uneinigkeit so fern sie Trennung zur Folge hat.

**Zwietracht**, die, Pl. ungew., diejenige Uneinigkeit, nach welcher man nach widerstreitenden Zwecken strebt.

**Zwilling**, der, des: s, Pl. die: e, eins von zwey zugleich von Einer Mutter geborenen Kindern.

**Zwinge**, die, Pl. die: n, ein Werkzeug, zwey Theile vermittelst desselben zusammen zu zwingen.

**Zwingen**, e. unregelm. Verbunt act. Imperf. ich **zwang**; Particp. **gezwungen**, die Veränderungen eines Dinges auf eine gewaltsame Art bestimmen, besonders den Willen eines vernünftigen Geschöpfes auf eine gewaltsame Art bestimmen.

**Zwinger**, der, des: s, Pl. die, ein umschloßner Raum, doch nur in einigen Fällen.

**Zwirn**, der, des: es, Pl. (von mehreren Arten) die: e, zusammen gedrehte Fäden von flächsenem Garne. Davon: **zwirnen**.

**Num.** Ohne Zweifel von **zwier**, zweymal, indem der **Zwirn** gemeiniglich aus doppelten Fäden besteht.

**Zwischen**, eine Präpos. welche eine Richtung nach dem Raume, welcher zwey Dinge trennet, und ein Daseyn in demselben bezeichnet. 1) Mit dem Accus., wenn sie die Richtung nach dem Raume, welcher zwey Dinge trennt, bezeichnet; z. B. zwischen die Finger nehmen. 2) Mit dem Ablat., wenn von dem Daseyn in dem Raume, welcher zwey Dinge trennt, die Rede ist; z. B. der Ort liegt zwischen meinem und deinem Hause.

**Zwist**, der, des: es, Pl. die: e, die feindselige Gesinnung wodurch zwei Gegner von einander getrennt sind. Versch. v. d. synon. Streit und Wortwechsel. Davon **zwisstig**.

**Anm.** Es ist vermittelst der Ableitungsfylbe ist aus **zwei** statt **zwey** entstanden.

**Zwitschern**, e. regelm. Verbun

neutr., mit haben, welches den Laut nachahmt, den mehrere kleine Vögel von sich hören lassen.

**Zwitter**, der, des: s, Pl. die, alle organische Wesen, welche männliche und weibliche Geschlechtstheile zugleich haben.

**Zwölf**, eine Hauptzahl. Davon: der **Zwölfte**.